

Steigende Stromkosten belasten gerade einkommensschwache Haushalte zunehmend. Seit 2008 führen der Deutsche Caritasverband (DCV) und der Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD) deshalb die bundesweite Aktion Stromspar-Check durch. Diese wird durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Rahmen seiner Klimaschutzinitiative gefördert.

Das kostenlose Angebot richtet sich an Empfänger von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe und Wohngeld. In bundesweit 70 Standorten werden ehemalige Langzeitarbeitslose qualifiziert, um in den Haushalten den Energie- und Wasserverbrauch unter die Lupe zu nehmen, kostenlose Soforthilfen (z. B. Energiesparlampen, schaltbare Steckerleisten, Wassersparduschköpfe) einzubauen und nützliche Tipps zum Energie- und Wassersparen zu geben.

Wir möchten Ihnen im Rahmen des Fachkongresses „Klimaschutz in einkommensschwachen Haushalten“ die Zwischenergebnisse unseres Projekts vorstellen. Mit Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wollen wir zudem das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten und gemeinsam mit Ihnen die Frage diskutieren, wie Energiespar-Projekte für einkommensschwache Haushalte als langfristige Beratungsangebote aufgestellt und verankert werden können. Wir freuen uns, Sie in Berlin begrüßen zu dürfen.

Donnerstag, 2. September 2010, 9–17 Uhr

Fachkongress in der Urania Berlin, Teilnahmegebühr: 60 €
Veranstaltungsort: An der Urania 17, 10787 Berlin,
www.urania.de

Mittwoch, 1. September 2010, 19–22 Uhr

Get-together auf der MS Belvedere, Schifffahrt auf Berliner Gewässern inkl. Catering, Teilnahmegebühr: 20 €
Veranstaltungsort: Abfahrt am Anlegesteg Märkisches Ufer, gegenüber S-Bahn-Station Jannowitzbrücke in Berlin-Mitte

Anmeldung

Anmeldung zu Kongress und ggf. Schifffahrt bitte per beiliegender Antwortkarte oder online unter: www.stromspar-check.de

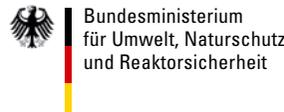
Für Fragen stehen wir Ihnen gern auch telefonisch zur Verfügung.

Anne Köhler, Tel.: 030–293330-87, Fax: 030–293330-99

Veranstalter:



Mitveranstalter:



Gefördert im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative:



Mit freundlicher Unterstützung von:



www.gutendruck.de
erleben@gutendruck.de

Einladung

Fachkongress
2. September 2010, Berlin

Klimaschutz in einkommensschwachen Haushalten

Umsetzungsstrategien am Beispiel der
bundesweiten Aktion „Stromspar-Check“

- 9.00 Uhr **Begrüßung**
 Michael Geißler, Vorstandsvorsitzender Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands e.V. (eaD)
 Prof. Dr. Georg Cremer, Generalsekretär des Deutschen Caritasverbands e.V. (DCV)
- 9.20 Uhr **Globaler Klimawandel – Entwicklungen und Handlungsbedarf**
 Prof. Dr. Ottmar Edenhofer, Potsdam -Institut für Klimafolgenforschung (angefragt)
- 10.10 Uhr **Klimawandel und Gerechtigkeit**
 Prof. Dr. Felix Ekardt, Universität Rostock, Forschungsgruppe Nachhaltigkeit und Klimapolitik
- 11.00 Uhr **Kaffeepause**
- 11.30 Uhr **Energieeffizienz und Klimaschutz**
 Wolfgang Müller, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)
- 11.50 Uhr **„Stromspar-Check in einkommensschwachen Haushalten“ – eine Zwischenbilanz**
 Achim Neuhäuser (eaD), Ulrich Schäferbarthold (DCV)
 Projektleitung Stromspar-Check für einkommensschwache Haushalte
- 12.10 Uhr **Evaluationsergebnisse der Aktion Stromspar-Check**
 Dr. Kerstin Tews, Forschungsstelle für Umweltpolitik, Freie Universität Berlin
- 12.40 Uhr **Mehr Gerechtigkeit durch Umweltschutz**
 Dr. Jutta Emig, BMU
- 13.00 Uhr **Mittagspause**



► 14:00 – 15:30 Uhr parallele Arbeitsgruppen

► **AG 1: CO₂-Minderung in Privathaushalten**

Leitung: Wolfgang Müller, BMU

Privathaushalte und Klimaschutz: Wo wir stehen, was muss noch geschehen?

Dr. Werner Neumann, Energiepolitischer Sprecher des Bund für Umwelt und Naturschutz e.V. (BUND), Leiter des Energiereferats der Stadt Frankfurt a.M.

Strom und Wasser sparen im Haushalt – Potenziale

Dieter Seifried, Büro Ö-quadrat

Kooperation der Energieberatung der Verbraucherzentralen mit der Aktion Stromspar-Check

Dr. Christiane Dudda, Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

Diskussion

► **AG 2: Energiekostensenkung für einkommensschwache Haushalte und Kommunen**

Leitung: Dr. Annett Fischer, Berliner Energieagentur

Folgen der Energiepreisentwicklung für einkommensschwache Haushalte

Elke Dünnhoff, Caritasverband Frankfurt e.V., Koordination Bundesprojekt Stromspar-Check

Energiekostenbelastung für Kommunen im sozialen Bereich

Verena Göppert, Beigeordnete für Arbeit, Jugend und Soziales des Deutschen Städtetags (angefragt)

Kostensenkung für einkommensschwache Haushalte aus Sicht von Energieversorgungsunternehmen

Manuel Riedl, Stadtwerke Leipzig

Diskussion

► **AG 3: Bildung und Klimaschutz**

Leitung: Dr. Gundula Hübner, Institut für Psychologie der Universität Halle-Wittenberg (angefragt)

Veränderung des Nutzerverhaltens zur Energieeinsparung in einkommensschwachen Haushalten

Dr. Kerstin Tews, Forschungsstelle für Umweltpolitik, Freie Universität Berlin

Schulung zum Stromsparhelfer: Bericht aus der Praxis

Evelin Richter, Energieagentur Regio Freiburg

Erfahrungsberichte aus den Projekten

Thomas Eheses, Fachanleiter Caritasverband Düsseldorf e.V.
 Marlene Potthoff, Projektleiterin Caritasverband Frankfurt e.V.

Diskussion

► **AG 4: Beschäftigungsförderung im Themenfeld Energie**

Leitung: Nicola Buskotte, Diözesan-Caritasverband (DiCV) für das Erzbistum Köln e.V.

Stromsparhelfer: Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt

N.N., Jobcenter Berlin Neukölln (angefragt)

Vermittlung der Stromsparhelfer in den Arbeitsmarkt – Erkenntnisse aus einem Jahr Stromspar-Check

Ulrich Schäferbarthold, Projektleitung Stromspar-Check, Vorstand BAG IDA

Erfahrungsberichte ehemaliger Teilnehmer aus den Projekten

Stefan Becker, Lokalkoordinator an den Berliner Standorten (DiCV Berlin)
 Wolfgang Ohlinger, selbstständiger Gebäudeenergieberater (HWK), Frankfurt

Tamara Pfaus, Team-Assistentin bei der Energieagentur Landkreis Böblingen

Diskussion

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr Energiearmut als kommunale Herausforderung

Rainer-Maria Fritsch, Staatssekretär für Soziales in der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, Berlin

16.30 Uhr Fazit, Ausblick und Abschlussdiskussion

17.00 Uhr Ende der Veranstaltung